

Joachim von Mengershausen (†)

Ein Kämpfer und Förderer

„Paris Texas“, „Himmel über Berlin“, „Heimat“ – mit diesen Werken des ambitionierten WDR-Films ist der Name Joachim von Mengershausen verbunden. Ein Nachruf von Andrea Hanke.

„Den Paten des neuen deutschen Films“ nannte ihn Willi Winkler in seinem Nachruf in der Süddeutschen Zeitung. Und wenn man sich die Namen der Regisseur*innen anschaut, deren Filme Joachim von Mengershausen im Laufe der 30 Jahre, die er als Redakteur, Dramaturg und Produzent für den WDR tätig war, mit der ihm eigenen Beharrlichkeit unterstützt und ermöglicht hat, dann liest es sich wie das Who's who dieser großen Aufbruchszeit des deutschen Films: Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders, Edgar Reitz, Ulrike Ottinger, Ula Stöckl, Peter Lilienthal, Luc Bondy und später Rosa von Praunheim, Jan Schütte, Christoph Schlingensiefel ...

Vom Filmemacher zum WDR-Redakteur

Joachim von Mengershausen kam 1970 zum WDR in die Redaktion Fernsehspiel unter ihrem damaligen Chef Günter Rohrbach. Zuvor hatte er sich bereits in der Münchner Filmszene einen Namen als Filmkritiker und Filmemacher gemacht. Die Leidenschaft für den Kinofilm blieb, aber nicht weniger leidenschaftlich widmete er sich dem Fernsehen. Unter den von ihm verantworteten Filmen finden sich zeitgeschicht-



Mit seinem Laudator Wim Wenders 2015 bei der Verleihung des Ehrenpreises der deutschen Filmkritik: der frühere WDR-Redakteur Joachim von Mengershausen. Er starb 83-jährig am 22. Januar. Foto: privat

lich so herausragende Werke wie „Paris Texas“ und „Der Himmel über Berlin“ von Wim Wenders, aber auch „Heimat“ und „Die zweite Heimat“ von Edgar Reitz hätte es ohne sein unermüdliches Engagement, mit dem er die von ihm unterstützten Produktionen im Sender durchsetzte und in schwierigen Situationen für sie kämpfte, nicht gegeben. Zugleich blieb er stets neugierig, entdeckte immer neue Talente, richtete sein Interesse auch auf andere Filmkulturen und unterstützte beispielsweise den afrikanischen Spielfilm in Form internationaler Koproduktionen – auch das ein Stück Filmprofil des WDR.

„Du hast den unterschiedlichsten Filmemachern zur Seite gestanden, ihnen ermöglicht, eine eigene Stimme zu haben, eine eigene Haltung, eine eigene Einstellung, und du hast damit den Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens im ur-

eigensten Sinne erfüllt“, so Wim Wenders in seiner Laudatio anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises der deutschen Filmkritik 2015 an Joachim von Mengershausen. So treffend diese Worte sein nachhaltiges Wirken beschrieben, so bezeichnend auch die Reaktion des Gewürdigten: „Mir sind die Tränen gekommen, bei dem, was der Wim da über mich erzählte. Ich habe das nie so empfunden. Ich war immer die Unschuld vom Lande und bin das auch geblieben, bis mir der Wim nun die Augen geöffnet hat.“

Wir trauern um unseren Kollegen Joachim von Mengershausen, der am 22.1.2020 im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Er hat das filmische Profil des Westdeutschen Rundfunks in besonderer Weise geprägt.

*Andrea Hanke, Programmbereich
Fernsehfilm, Kino und Serie*